



„ . . . die kleine Tänzerin schmiegte sich an ihn . . . “

# Hentschel gehen

Die Geschichte einer Nacht

**M**it zwölf Jahren fuhr Hentschel in die Unterwelt. Er wurde nämlich Bergarbeiter und grub Kohle. So tat er ganze siebzehn Jahre lang, denn er war bald dreißig, und da beschloß er, dem Schacht den Rücken zu kehren und auf der Oberwelt zu leben. Er machte sich also auf den Weg zur Stadt und richtete sich in einem Vorort einen kleinen Kohlenladen ein.

Aber auch hier trennten Hentschels

kleinen Laden noch sieben Stufen, die man von der Straßenhöhe hinabsteigen mußte, von der Oberwelt; und die Glas-tür, schwarz vom Kohlenstaub, ließ vom Tageslicht nur soviel durch wie halb-erblindete Augen. Neben der Tür, be-reits auf der Straße, hing das Aushänge-schild: ein Bergmann in Paradeuniform. Der Bergmann stand in forscher Haltung beim Schachteingang, sein Schnurrbart war ebenfallsforsch aufgewirbelt, er